Helmut Pirc, Muggendorf/Straden, www.wildobst-und-garten.at

Fachgerechter Rosenschnitt und Rosenpflege im Hausgarten

Rosen zählen zu den farbenprächtigsten Blütensträuchern im Garten. Sie sind Tiefwurzler und benötigen deshalb eher tiefgründige Böden, die gut mit Nähstoffen versorgt sind. Weitere Voraussetzung für ihre optimale Entwicklung sind neben der richten Sortenwahl insbesondere die richtigen Schnitt- und Pflegemaßnahmen.

Die Schnittmaßnahmen bei Rosen sind abhängig von der Zugehörigkeit der Sorten zu bestimmten Rosengruppen. Rosen blühen normalerweise an den neuen Trieben, weshalb sie in der Regel vor dem Austrieb im Frühjahr stark zurückgeschnitten werden. Das ist richtig, mit einer Ausnahme: Rambler-Rosen und Historische Rosen blühen am Austrieb der vorjährigen Triebe, weshalb die Sorten dieser beiden Rosengruppen im Frühjahr nicht oder nur sehr vorsichtig zurückgeschnitten werden dürfen.

Beet-Rose 'Play Rose'

Beet-Rose 'Play Rose' vor dem Schnitt

Beet-Rose 'Play Rose' nach dem Schnitt

Beet- und Edel-Rosen

Beginnen wir zuerst einmal mit den **Beet- und Edelrosen**. Die beiden Gruppen unterscheiden sich dahingehend, dass die Edel-Rosen ('The Queen Elisabeth Rose', 'Duftzauber', 'Gloria Dei', etc.) am Ende der Triebe jeweils eine große, meist schön geformte, dicht gefüllte Blüte entwickelt. Beet-Rosen (z.B. 'Play Rose', 'Leonardo da Vinci', 'Aspirin Rose') hingegen produzieren am Ende der Triebe ein ganzes Rosenblütenbüschel, wobei die Einzelblüten meist nur schwach gefüllt sind. Bei Sorten dieser Gruppe werden im Frühjahr alle kräftigen vorjährigen Triebe auf 2-3 Augen eingekürzt. Die Schnittstelle sollte etwa 0,5 cm über einem Auge (Knospe) liegen. Schwache, sich kreuzende und kranke Triebe werden ganz entfernt. Stark überalterte, sich kaum noch regenerierende Triebe werden ebenfalls bodennah entfernt. Sollten Triebe neben dem Rosenstock aus dem Boden herauswachsen, dann handelt es sich hierbei um Unterlagentriebe. Schneiden Sie diese nicht bodennah ab, weil sie dann umso stärker wieder nachwachsen! Deshalb müssen diese Triebe ganz freigelegt und an der Ansatzstelle gründlich entfernt werden. Der weitere Pflegeschnitt beschränkt sich dann auf das Entfernen bereits verblühter Blüten-, bzw. Blütenstände. Schneiden Sie die abgeblühten Triebe jeweils oberhalb des nächstliegenden vollständig entwickelten Blattes zurück. Als weitere Pflegemaßnahme empfiehlt sich das Anhäufeln im Herbst und Kompostgaben im zeitigen Frühjahr.

Strauch-Rosen

Die Strauch-Rosen werden etwa 1,5-2 m hoch und meist ebenso breit, kann man in vier weitere Gruppen unterteilen, die sich mehr oder weniger hinsichtlich der Schnittmaßnahmen unterscheiden.

Die **„modernen" Strauch-Rosen** sind die am häufigsten verwendeten Strauch-Rosen. Sie wachsen eher straff aufrecht, tendieren jedoch zum Verkahlen an der Strauchbasis (z. B. 'Romanze', 'Lichterkönigin Lucia', 'Westerland', etc.). Der Schnitt erfolgt im Frühjahr vor dem Austrieb. Kürzen Sie die im letzten Jahr gewachsenen kräftigen Triebe etwa um ein Drittel ein. Bei den Seitentrieben kürzen sie die vorjährigen Triebe etwa um die Hälfte, bzw. auf ca. 8-10 Knospen ein. Achten Sie darauf, dass der

Habitus erhalten beliebt, bzw. wenn dies nicht der Fall ist, korrigieren sie einseitig wachsende Sträucher so, dass sie sich wieder möglichst gleichmäßig entwickeln können. Schneiden Sie alle paar Jahre die ältesten Triebe bodennah heraus, damit sich die Rosenstöcke von der Basis an verjüngen können. Kranke und sich kreuzende Triebe werden, unabhängig von der Wuchsform und der Sorte, generell entfernt. Der Schnitt im Sommer beschränkt sich ebenfalls auf das Entfernen bereits verwelkter Blüten.

mal sind auch intensive Rottöne darunter.

Englische Rosen sollte man möglichst vorsichtig schneiden. Ein leichtes Einkürzen vor dem Austrieb reicht meistens, nur überlange und störende Triebe müssen stärker eingekürzt werden. Dafür kann beim Pflegeschnitt im Sommer beim Entfernen abgeblühter Blüten durchaus der eine oder andere Trieb etwas tiefer herausgeschnitten werden. Voll aufgeblüht bieten sich die Blüten der Englischen Rosen durchaus als attraktiver Vasenschmuck an.

Englische Rose 'Golden Celebration'

Englische Rosen (z. B. 'Golden Celebration', 'Gertrude Jekyll', 'Sharifa Asma', etc.) werden ebenfalls zur Gruppe der Strauchrosen gestellt. Sie wachsen je nach Sorte unterschiedlich stark. Die meisten Sorten erreichen eine Wuchshöhe von 1-1,5 m, Ausnahmen sind z. B. 'Abraham Darby' und 'Malvern Hill', die eine Wuchshöhe von ca. 3 m erreichen können. Im Vergleich zu den modernen Strauch-Rosen wachsen sie eher etwas breitbuschiger und verkahlen auch kaum. Ihren betörenden Duft, die dicht gefüllten Blüten und den nicht ganz so sparrigen Wuchs haben sie von einem ihrer Elternteile, den Historischen Rosen, geerbt. Die lange Blütezeit ist ein Erbe der modernen Rosen, die ebenfalls eingekreuzt wurden. Damit vereinen sie die Vorteile beider Elternteile. Sie überzeugen nicht mit knallbunten Farben, sondern mit dezenten pastelligen, besonders attraktiven Farbtönen, manch-

Historische Strauch-Rose

Historische Strauch-Rosen (z. B. 'Luise Odier', 'Isphahan', 'Rose de Rescht', etc.) wachsen meist breit aufrecht bis mäßig überhängend und sind überaus reichblühend. Schwere, stark gefüllten Blüten mit intensivem Rosenduft und eher etwas stumpfere Farben sind ihr Markenzeichen. Ihre Blüten entwickeln sich aus den Knospen der vorjährigen Triebe. Sie remontieren leicht, das bedeutet, dass nach der Hauptblüte Ende Mai/Anfang Juni die meisten Sorten dieser Gruppe im Sommer nur mehr wenig nachblühen. Das ist der Grund, warum man diese Rosen gleich nach dem Abblühen stark zurückschneidet. Einige der kräftigsten Triebe belässt man etwas länger, dünne und stark gebogene Triebe schneidet man stärker zurück. So geschnitten bilden diese Rosen wieder kräftige Neutriebe für die nächste Blühsaison. Es gibt außerdem einen sehr positiven Nebeneffekt dieses kräftigen Rückschnittes nach der Blüte: alle kranken Blätter werden damit entfernt, die Neutriebe sind in der Regel immer gesund und ohne Pilzkrankheiten. Schneidet man diese Rosen nach der Blüte nur leicht zurück, so fördert das meist eine leichte Nachblüte. Im Sommer werden nur mehr die überlangen Triebe eingekürzt. Der Schnitt im darauffolgenden Frühjahr beschränkt sich auf einen leichten Korrekturschnitt, falls der Habitus der Sträucher nicht optimal entwickelt ist (was bei den Historischen Rosen mitunter vorkommen kann). Wichtig: kein Rückschnitt im Frühjahr, man würde dadurch die schönsten Blütentriebe entfernen.

Moderne & Historische Strauchrosen

Moderne (li) & Historische (re) Strauchrosen-Schnitt

Die vierte Gruppe innerhalb der Strauch-Rosen sind die **Wild-Rosen** (z.B. Hunds-Rose *R. canina*, Vielblütige Rose *R. multiflora*, Bibernellrose *R. pimpinellifolia*, etc.). Sie zählen zu den problemlosen Gartensträuchern und sind wie normale Ziersträucher zu verwenden. Einfach- und einmalblühend, aber meist mit prächtigem Fruchtschmuck, treten sie zweimal im Jahr in den Vordergrund. Bei dieser Gruppe erübrigt sich der Schnitt. Am

Wild-Rose Bibernell-Rose

Wild-Rose Bibernell-Rose nach Rückschnitt

besten pflanzt man Wild-Rosen in Wildgehölz-Hecken, denn viele unter ihnen sind starkwüchsig und können durchaus 3-4 m hoch und ebenso breit werden. Schneidet man sie im Frühjahr, dann blühen sie nicht, weil sich ihre Blüten entlang der vorjährigen Triebe entwickeln. Theoretisch könnte man sie gleich nach der Blüte schneiden, dann verzichtet man aber auf den schönen Fruchtschmuck im Herbst. Ein kräftiger Rückschnitt im Spätwinter oder nach der Blüte ist nur dann empfehlenswert, wenn die Sträucher bereits vergreist sind und man diese von der Basis heraus neu aufbauen möchte. Die Bibernell-Rose entwickelt sehr viele Wurzelausläufer und ist obendrein sehr stachelig. Man kann sie im Abstand von einigen Jahren jeweils vor dem Austrieb bis knapp über dem Boden zurückschneiden. Innerhalb einer Saison wird sie sich wieder vollständig regenerieren.

Kleinstrauch-Rosen

Die Sorten der „Kleinstrauch-Rosen" (z. B. 'Heidetraum', 'Schneeflocke', 'Magic Meidiland', 'The Fairy', etc.) sind für den Garten besonders interessant. Sie zeichnen sich durch rundlichen bis breitbuschigen Wuchs von etwa 0,5-0,7 m Höhe und Breite aus. Ihre überreiche Blütenfülle von Juni bis in den Sommer hinein, sowie ihre Blattgesundheit machen sie zu wertvollen Gartenpflanzen. Am besten kommen sie zur Geltung, wenn man sie in kleine Gruppen (Tuffs) von 3-5 Exemplaren pflanzt.

Kleinstrauchrosen werden inzwischen fast ausschließlich wurzelecht durch Stecklinge oder über die in Vitro-Vermehrung vermehrt. Deshalb gibt es bei ihnen auch keine Unterlagentriebe (Wildtriebe). Das ist mit ein Grund dafür, weshalb man Kleinstrauch-Rosen nicht regelmäßig schneiden muss. Ich schneide sie zwar jedes Frühjahr mit der Baumschere kräftig zurück, aber man kann diesen Schnitt auch nur alle zwei bis drei Jahre durchführen, ohne dass die Vitalität der Pflanzen darunter leidet. Im öffentlichen Grün werden aus arbeitstechnischen Gründen größere, mit Kleinstrauch-Rosen bewachsene Flächen teilweise sogar mit dem Mähbalken zurückgeschnitten.

Kleinstrauch-Rose 'Magic Meidiland'

Kleinstrauch-Rosen 'Magic Meidilland' nach dem Schnitt

Kleinstrauch-Rose 'Magic Meidilland' vor dem Schnitt

Kletter-Rose 'Moonlight'

Kletter-Rosen

Bei den Kletter-Rosen kann man zwei ganz verschiedene Gruppen unterscheiden. Die **modernen Kletter-Rosen** und die **Rambler-Rosen**. Sie unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Wuchsstärke und der Blütezeit, dementsprechend auch hinsichtlich der Schnittmaßnahmen.

Moderne Kletter-Rosen (z.B. 'Santana', 'Sympathie', 'Lichterkönigin Lucia', 'Kir Royal', etc.) schmücken sich mit gefüllten Blüten, entwickeln Triebe mit einer Länge von etwa 2-3 m, ausnahmsweise auch bis 5 m ('New Dawn'), und sind für ihre lange Blütezeit bis in den Sommer hinein bekannt. Die Haupttriebe müssen aufgebunden werden. Dabei werden die 5-7 kräftigsten Triebe an ein Gerüst fächerförmig angebunden oder spiralig an einer Säule nach oben geleitet. Ist das Gerüst einmal etabliert, werden jeweils im Frühjahr vor dem Austrieb alle Seitentriebe der Haupttriebe auf 10-15 cm eingekürzt. Aus jeder einzelnen Knospe der so eingekürzten Seitentriebe entwickeln sich nun die prächtigen großen gefüllten Blüten. Kranke oder verletzte Triebe werden ganz entfernt. Bei älteren Pflanzen kann man auch einzelne Triebe knapp oberhalb der Basis oder oberhalb eines basisnahen neuen Triebes zurückschneiden und damit eine Verjüngung der Rose bewirken. Im Sommer beschränkt sich der Schnitt ebenfalls auf das Entfernen bereits verwelkter Blüten. In windex-

Kletter-Rose 'Alaska'

Kletter-Rose 'Super Excelsa'

ponierten Lagen, bzw. in Regionen mit strengen Winterfrösten ist ein Winterschutz mit Vlies, Jute oder Reisig angebracht.

Ausnahmen sind Sorten wie 'Super Excelsa', 'Super Dorothy' und ähnliche. Diese Rosen sind sehr dünntriebig, sie werden etwa 3 m hoch und schmücken sich mit rosa oder roten, bei manchen Sorten auch mit weißen Blütenbüscheln. Sie sind nicht nur reichblühend, sondern blühen bis spät in den Sommer hinein. Diese Rosen schneidet man wie die modernen Strauchrosen ebenfalls im zeitigen Frühjahr zurück. Die langen Triebe, welche besonders an den Enden reich geblüht haben und teils noch mit Früchten besetzt sind, kürzt man kräftig ein. Ale dünnen, kranken und zu dicht stehenden Triebe werden entfernt. 'Ghislaine de Feligonde' mit lachsrosa, hellgelb verblassenden Blüten ist eine Historische Kletter-Rose, die etwa 3 m in die Höhe wächst. Ihre Blüten sind kleinblumig und halb gefüllt, der Blütenhöhepunkt ist Anfang Juni. Das Besondere an dieser Sorte ist neben der Blattgesundheit die reichhaltige Nachblüte bis in den Sommer hinein (was bei historischen Rosen selten der Fall ist). 'Ghislaine de Feligonde' wird sowohl im Frühjahr vor dem Austrieb als auch nach der Hauptblüte im Juni nur vorsichtig ausgelichtet.

Völlig anders verhalten sich die **Rambler-Rosen** (z. B. 'Kiftsgate', 'Bobby James', etc.). Es gibt zwei Varianten, wie man diese Rosen verwenden kann: man lässt sie in alte Baumkronen hineinwachsen. Im Falle von 'Kiftsgate', welche einfache Blüten in großer Menge hervorbringt, kann man sich zusätzlich über reichen Fruchtschmuck bis in den Winter hinein erfreuen. In diesem Fall erübrigen sich alle Schnittmaßnahmen. Oder man leitet sie an einem Gerüst oder einer Pergola empor, dann treffen die unten angeführten Schnittmaßnahmen zu.

Mit einem jährlichen Zuwachs von 4-8 m (je nach Sorte) handelt es sich hier um sehr starkwüchsige Kletterpflanzen. Sie verzweigen sich an der Basis wesentlich stärker und sind meist vieltriebig. Allerdings bleiben ihre Triebe auch nach mehreren Jahren (im Vergleich zu jenen der modernen Kletter-Rosen) relativ dünn. Ein weiterer wesentlicher Unterschied besteht darin, dass die Rambler-Rosen ihre Blütenbü-

Rambler-Rose 'Bobby James'

Rambler-Rose 'Rosemarie Viaud'

Rambler-Rosen-Mix

schel an den im Vorjahr gebildeten Zuwachs, also entlang der gesamten Trieblänge entwickeln. Besonders reizvoll sind ihre meist weißen oder rosa Blüten, sie sind zwar klein, und einfach oder nur mittelstark gefüllt. Dafür präsentieren sie sich in besonders großen Blütenständen und extremer Fülle, sodass man beim Anblick einer voll aufgeblühten Rambler-Rose von richtigen „Blütenbergen" sprechen kann. Allerdings blühen Rambler-Rosen nur einmal, ihr Blütenreichtum entschädigt aber dafür. Noch während der Blüte, bzw. im Abblühen im Juni entwickeln sich aus der Mitte der Triebe heraus bereits die neuen Blütentriebe für die nächste Saison. Schnittmaßnahmen sind bei Rambler-Rosen jetzt durchzuführen. Entfernen Sie die bereits abgeblühten Triebe, das können durchaus 2-3 m sein, bis zu den vorhin erwähnten neuen Austrieben. Die neuen Triebe werden bis zum Herbst noch eine Länge von 4-6 m erreichen. Diese dürfen im folgen Frühjahr vor dem Austrieb **keinesfalls** (!) zurückgeschnitten werden. Man würde damit den Blütenflor für den Mai/Juni weitgehend entfernen.

Die richtigen Schnittmaßnahmen zum richtigen Zeitpunkt bei Rosen führen nicht nur dazu, dass sich diese optimal entwickeln und ihre Blütenpracht maximal entfalten, sie helfen auch Krankheiten weitgehend zu verhindern, bzw. diese zumindest zu reduzieren.